

Michajlova gewinnt Silber

TT: Westdeutsche Meisterschaften

■ Von Sylvia Rasche

Bad Driburg/Bergheim (WB). Die Bad Driburger Tischtennis-Bundesligaspielerinnen Katharina Michajlova ist erneut Westdeutsche Vizemeisterin der Damen. Die Bergheimerin Sophie Krenzek (15) feiert in der Gruppenphase einen Sieg.

Katharina Michajlova war in Erkelenz an Position zwei gesetzt, durfte damit auf die Gruppenspiele verzichten und griff erst in der zweiten Hauptrunde ins Geschehen ein. Mit zwei deutlichen 4:0-Erfolgen spielte sie sich ins Halbfinale vor. Hier traf die 26-Jährige auf Alena Lemmer (TuSEM Essen), die sie zuletzt im November in der Bundesliga besiegt hatte. Auch diesmal ließ Michajlova nichts anbrennen und zog mit 4:1-Sätzen ins Endspiel ein. »Im fünften Satz lag ich 1:7 hinten und habe den Satz noch gewonnen. Das war gut«, freute sich Michajlova über ihren Auftritt. Wie im Vorjahr traf die Driburgerin im Finale auf Nadine Bollmeier – und wie im Vorjahr hatte Bollmeier die besseren Karten. Sie verteidigte damit ihren Titel und hatte zuvor an der Seite von Lemmer auch Gold im Doppel gewonnen. Für Katharina Michajlova blieb der Vizetitel und die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften Mitte März in Bielefeld. »Ich habe gut gespielt, aber Nadine hat verdient gewonnen. Insgesamt bin ich mit Platz zwei zufrieden. Es gibt auch nur zwei direkte DM-Plätze«, fasste Michajlova, die in Bielefeld studiert hat und somit bei der DM ein kleines Heimspiel erwartet, zusammen.

Im Doppel war die Driburgerin zusammen mit ihrer Schwester Li-

sa angetreten. Die Premiere war aber schon nach einer Runde beendet. »Wir hätten gerne ein Spiel gewonnen, aber es sollte nicht sein. Spaß hat es trotzdem gemacht«, meinte die Driburgerin.

Nicht ganz zufrieden mit ihrem Abschneiden war die Bergheimer NRW-Liga-Spielerin **Sophie Krenzek**. Die 15-Jährige durfte – wie im Vorfeld berichtet – zum ersten Mal bei den Westdeutschen Meisterschaften der Damen aufschlagen. In ihrer Vorrundengruppe wurde sie mit 1:2-Spielen Dritte und verpasste damit den Sprung ins Hauptfeld. »Leider war gleich das erste Spiel das entscheidende Match um Platz zwei in der Gruppe. Ich war zu Beginn nervös, bin schlecht ins Turnier gekommen und habe 0:3 verloren«, erklärte Krenzek. Nach dem Pflichtsieg im zweiten Spiel verlangte sie der Gruppensiegerin Jana Vollmer im dritten Match alles ab und unterlag nur 2:3. »Da hatte ich mir eigentlich gar nichts ausgerechnet und habe wirklich sehr gut gespielt«, berichtete die 15-Jährige von einem versöhnlichen Abschluss. Im Doppel an der Seite der Ex-Driburgerin Kristin König unterlag Krenzek im Auftaktmatch dem eingewechselten Regionalliga-Duo Bauer/Dorßen. »Die beiden waren zu stark für uns«, bilanzierte die Westdeutsche Mädchen-Doppelmeisterin. Ihre Partnerin **Kristin König** erreichte immerhin mit 2:1-Siegen das Hauptfeld und bezwang dabei unter anderem die amtierende Westdeutsche Mädchenmeisterin Zeynep Hermi (Annen). In der Hauptrunde war allerdings Endstation.

Driburgs Nationalspielerin **Nina Mittelham** war von den Westdeutschen Meisterschaften freigestellt. Sie ist Mitte März bei den Deutschen Meisterschaften in Bielefeld neben Michajlova zweite TuS-Starterin im Feld.



Mit viel Übersicht zur Silbermedaille: Die Bad Driburgerin Katharina Michajlova ist Westdeutsche Vizemeisterin. Foto: Sylvia Rasche

SC Höxter stürmt an die Spitze

Schach-Bezirksklasse: Kreisstädter in starker Form

Höxter (WB). Der Schach-Club Höxter klettert in der Bezirksklasse an die Spitze. In einer spannungsgeladenen Partie setzten sich die Kreisstädter gegen den bisherigen Spitzenreiter SK Wewelsburg II mit 6,5:1,5 durch und verdrängten ihn so vom Platz an der Sonne. Es war der dritte Sieg der Höxteraner in Folge. Durch einen kampflösen Punkt am achten Brett gingen die Gastgeber direkt in Führung. Da die Gegner von der Wewelsburg sich durch eine eher passive Spielweise auszeichneten, gelang es Höxter schnell an mehreren Brettern Vorteile zu erspielen. Nach insgesamt viereinhalb Stunden Spielzeit war dann auch die letzte

Partie beendet und Höxter ging ohne Niederlage mit fünf Siegen und drei Unentschieden als klarer Sieger hervor. »Wir wollten als Aufsteiger eigentlich nur den Klassenrang erhalten. Jetzt sind wir sogar Tabellenführer, womit wir nie gerechnet hätten«, freut sich Mannschaftsführer Georg Deifuß.

Vier Spiele stehen in dieser Saison noch aus, das nächste am 24. Januar in Scharmède.

Der SC Höxter sucht sowohl Nachwuchs als auch erfahrene Spieler für eine zweite Mannschaft. Informationen über Dieter Wink Telefon 05271-2814 oder an jedem Montagabend im Spiellokal Hotel Stadt Höxter.



Die SG Dalhausen/Tietelsen/Rothe hat die Kreishallenmeisterschaft der Altherren gewonnen: (von links) Patrick Kohlandt, Serhat Kara, Torhüter Sebastian Rapp, Christian Bartolles, Manfred Tounier, Peter Güthoff, Maik Menke, Atacan Okur und Stefan Dierkes Fotos: Michael Risse

SG Dalhausen jubelt

Kreishallenmeisterschaften der Altherren-Fußballer in Steinheim: SV Fürstenau/Böd. Zweiter

■ Von Michael Risse

Steinheim (WB). Christian Bartolles macht das 2:1. Die Altherren-Fußballer der SG Dalhausen/Tietelsen/Rothe gewinnen die Kreishallenmeisterschaft gegen Fürstenau/Bödexen. Dritter wird Ausrichter SG Steinheim/Eversen mit einem 4:1 gegen Großeneder/Engar.

Das Event mit neuem Modus und drei Turniertagen erlaubte im Viertelfinale kein Taktieren mehr. Der TSC Steinheim eröffnete mit zwei Treffern von Ferdi Bozkurt gegen die SG Dalhausen. Peter Güthoff und Christian Bartolles glichen aus. Im Neunmeterschießen traf Peter Güthoff die Latte, Orhan Özcelik schoss für den TSC daneben. Nach dem 3:2 von Atacan Okur scheiterte Ferdi Bozkurt an Dalhausens Keeper Sebastian Rapp und das 4:2 von Christian Bartolles bescherte Dalhausen das Halbfinale.

Im zweiten Viertelfinale verpasste Christoph Drewes die Führung. Gegenüber parierte Holzhausens Keeper gegen Sven Redecker. Eine Minute vor Ende traf Bilal Bozkurt für die SG Steinheim/Eversen.

Die SpVg. Brakel, mit nur einem



Brakels Michael Wollitz, mit 54 einer der ältesten Turnierteilnehmer, verteidigt den Ball gegen Fürstenaus Daniel Niemann.

Ersatzspieler und drei Kickern über 50 Jahren angetreten, fiel nicht nur im Viertelfinale gegen Großeneder durch ruhiges Ballverhalten auf. Eine Torchance vergab Micky Wollitz nach Vorarbeit von Torsten Brinkmann. Gegenüber tauchte Tobias Gladen allein vor Torhüter Bernd Övermöhle auf. Es ging mit 0:0 ins Neunmeterschießen. Brinkmann scheiterte an Kee-

per Rene Dodt. Michael Vielain und Micky Wollitz trafen, doch Großeneder kam weiter, da Oliver Dodt, Markus Gladen und Tobias Gladen allesamt verwandelten.

Im letzten Viertelfinale siegte der SV Fürstenau/Bödexen mit Treffern von Daniel Niemann und Torsten Seel 2:0 gegen den FC Stahle.

Im Halbfinale traf Sascha Biermann für die SG Steinheim/Ever-

sen den Pfosten. Torhüter Günter Seltrecht parierte gegen Peter Güthoff und Christian Bartolles. Das 1:0 für die SG Dalhausen erzielte Serhat Kara nach Doppelpass mit Christian Bartolles.

Großeneder, nur mit zwei Ersatzspielern an Bord, erreichte gegen Fürstenau/Bödexen mit 0:0 ein Neunmeterschießen. Oliver Dodt schoss drüber, Dirk Thuru daneben. Treffer von Thomas Kociper und Tobias Niemann brachten Fürstenau/Bödexen ins Finale.

Zuvor ging es noch um Rang drei. Die müden Spieler wünschten sich sofort ein Neunmeterschießen, aber die Regie ließ spielen. Sven Redecker nach 40 Sekunden und Gabriel da Cunha brachten Steinheim/Eversen in Front. Dem Anschlussstreffer von Tobias Gladen folgten noch das 3:1 von Bilal Bozkurt und 4:1 von Philipp Dreier.

Im Finale ließ Serhat Kara die SG Dalhausen jubeln. Ein Abfälliger ins eigene Netz brachte das 1:1. Das Siegtor wurde eingeleitet von einem satten Kara-Schuss. Torhüter Tom Rode wehrte ab, aber Christian Bartolles traf im Nachschuss.

»Über den gesamten Tag betrachtet, ist Dalhausen verdienter Sieger«, sagte Fürstenau/Bödexens Coach Burkhard Wittrock. »Unser großer Kader hat sich ausbezahlt«, betonte Peter Güthoff.

Nichts verlernt: Redecker treffsicher

Am Rande notiert: Driburg disqualifiziert

Ausgezeichnete Spieler: Josef Pürschel, Vorsitzender des Kreishallenballausschusses, nahm zusammen mit Otto Lünz vom Ausrichter SG Steinheim/Eversen die Siegerehrung vor. Als bester Torhüter wurde Tom Rode (SV Fürstenau/Bödexen) ausgezeichnet, mit 45 Jahren eine Bank im Kasten des Vizemeisters. Bester Torschütze des Turniers war Sven Redecker (SG Steinheim) mit zehn Toren. Den Pokal als wertvollsten Spieler erhielt Serhat Kara (SG Dalhausen).

Dezimiertes Feld: Zwei der 24 Teams traten in der Vorrunde nicht an, Driburg wurde wegen des Einsatzes eines zu jungen Spielers disqualifiziert. Am Finaltag reisten Willebadessen und Brenkhausen nicht mehr an.

Schiedsrichter: Die 23 Spiele

am Finaltag wurden von Uli Mülhaupt und Martin Hoischen geleitet. In der Vorrunde waren Wolfgang Fehr und Sven Hansmann als Unparteiische im Einsatz.

Ehrgeiz kennt keine Altersgrenze: »Das Turnier soll Spaß machen«, sagte Brakels Mustafa Onus. Sein Teamkollege Michael Wollitz hingegen bewies auch mit 54 Jahren den sportlichen Ehrgeiz, mit dem er es einst bis in die Bundesliga brachte. Nach dem Aus im Viertelfinale klangen kritische Worte deutlich hörbar aus der Brakeler Kabine.

Folgsame Fürstenauer: »Meine Frau hat gesagt, bring den Pokal bloß nicht wieder mit«, lachte Torsten Seel vom Vorjahressieger Fürstenau/B. als er die Urkunde für Rang zwei entgegen nahm. **ris**



Sven Redecker ist bester Torschütze und Tom Rode bester Keeper.

Ergebnisse im Überblick

Vorrunde

Gruppe A

1. SV Holzhausen 9:3 Tore, 9 P.
2. TSC Steinheim 9:4 T., 6 P.
3. SG Vinsebeck-Sa. 3:5 T., 3 P.
4. SG Bad Driburg disqualifiziert

Gruppe B

1. FC Stahle 8:3 Tore, 9 Punkte
2. SpVg. Brakel 5:6 T., 3 P.
3. Phönix Höxter 3:5 T., 3 P.
4. SV Bredenborn 1:3 T., 3 P.

Gruppe C

1. SV Fürstenau/Bö. 9:2 Tore, 9 P.
2. SG Brenkhausen 5:6 T., 4 P.
3. Phönix Höxter 5:9 T., 3 P.
4. TuS Godelheim 6:8 T., 1 P.

Gruppe D

1. FC BW Weser 7:3 Tore, 7 P.
2. SG Dalhausen/T./R. 7:3 T., 7 P.
3. SV Höxter 4:6 T., 3 P.
4. SG Drenke nicht angetr.

Gruppe E

1. FC Großeneder/E. 8:4 T., 7 P.
2. TuS Lüchtringen 7:5 T., 5 P.
3. SG Niesen/Sidd. 5:5 T., 4 P.
4. SV Borgholz/Na. nicht angetr.

Gruppe F

1. TuS Willebadessen 13:6 T., 9 P.
2. SG Steinheim/Ev. 15:6 T., 6 P.
3. SV Menne/Hohenw. 3:12 T., 3 P.
4. SF Warburg 7:14 T., 0 P.

Zwischenrunde

Gruppe G

1. SG Dalhausen 4:1 T., 3 P.
2. FC Großeneder/E. 1:4 T., 0 P.
3. FC Stahle 6:7 T., 3 P.
4. TuS Willebadessen nicht angetr.

Gruppe H

1. SG Steinheim/Ev. 10:5 T., 7 P.
2. TSC Steinheim 5:5 T., 4 P.
3. FC Stahle 6:7 T., 3 P.
4. FC BW Weser 3:7 T., 3 P.

Gruppe I

1. SpVg. Brakel 8:4 T., 9 P.
2. SV Holzhausen 6:4 T., 6 P.
3. SV Fürstenau/Bö. 2:3 T., 3 P.
4. TuS Lüchtringen 2:7 T., 0 P.

Endrunde

Viertelfinale

- Dalhausen - TSC Steinheim n.N. 4:2
 SG Steinheim - Holzhausen 1:0
 Brakel - Großeneder/E. n.N. 2:3
 FC Stahle - Fürstenau/Bö. 0:2

Halbfinale

- Dalhausen - Steinheim/Ev. 2:0
 Großeneder - Fürstenau n.N. 1:2

Spiel um Platz 3

- Steinheim/Ev. - Großeneder 4:1

Finale

- SG Dalhausen - Fürstenau/Bö. 2:1